

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1851**

15 (18.1.1851)



# Beilage zu Nr. 15 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 18. Januar 1851.

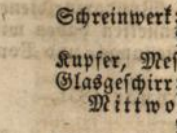
## National-Postwagen-Verwaltung von Frankreich.

69. [4]. (Messageries Nationales. Straße Notre Dame des Victoires in Paris.)  
Die Hauptverwaltung der französischen National-Postwagen läßt im Laufe des Monats Februar d. J. einen regelmäßigen Schiffsdienst zwischen **Havre, New-York und New-Orleans** beginnen.  
Es werden drei Fahrten monatlich von diesem Seebahnen nach New-York, und in verhältnismäßigen Zwischenräumen nach New-Orleans stattfinden.  
Die Verwaltung der National-Postwagen besitzt in allen Städten Frankreichs Bureau, und steht mit dem Auslande in unmittelbaren Fahrverbindungen. Reisende und Auswanderer mögen sich daher an die Direktoren dieser Bureau oder an die auswärtigen Agenten der National-Postwagen wenden, um Ueberfahrtsverträge nach Amerika abzuschließen. Die mäßigen Preise werden denselben zugestanden und ihnen überhaupt alle Garantie in Bezug auf pünktliche Abfahrt, Sicherheit, Raum und bequeme Einrichtung geboten; die für dieses Unternehmen bestimmten Fahrzeuge sind amerikanische Dreimaster erster Klasse.  
Um Ueberfahrtsverträge abzuschließen, oder alle auf diesen Dienst bezügliche Auskünfte zu erforschen, wende man sich (bis die ausländischen Agenten ernannt seyn werden) an Herrn Dittmann, Direktor der National-Postwagen in Straßburg.



## 377. [21]. Nischfeld. Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Grundherrn von Gemmingen-schen Rentbeamten Herrn Ernst Krieger von Nischfeld, werden folgende Fahrnißgegenstände der Erbvertheilung wegen in dem Rentamtsgebäude allda öffentlich versteigert werden, und zwar  
Montag, den 27. Januar 1851, Vormittags von 9 bis 12 Uhr:  
Mannsleider und Bekleidung;  
Nachmittags von 1 bis 5 Uhr:  
Gold und Silber, worunter sich 3 silberne Porzellanöffel, 21 Goldöffel, 14 Kaffeeöffel, eine Zuck-, Salz- und Pfefferdose befinden, ferner musikalische Instrumente, ein neues, gut erhaltenes Klavier, zwei Horn, eine Klapprompette, und eine Bioline, sowie eine Doppelflinte, Hirschfänger und verschiedenes Bettwerk;  
Dienstag, den 28. Januar, Vormittags:  
Schreinwerk;  
Nachmittags:  
Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Eisen und Glasgeschirr;  
Mittwoch, den 29. Januar, Vormittags:  
Pferd- und Fuhrgeschirr, worunter eine vierstellige Halbkarre, ferner ein Kasten gemischtes Holz, zwei Waller Grundbirnen, ein Schwein und zehn Hühner;  
Nachmittags:  
verschiedener Hausrath;  
Donnerstag, den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr:  
ungefähre fünfzehn Fuder reinhaltene 1848r Weine, Tiefenbacher und Langenbrüder Gewächses und acht Stücken 1849r, ferner eine Dym Kirschwasser, und zwei Dym Zwetschenwasser.  
Nischfeld, den 16. Januar 1851.  
E. Nopppe, Notar.



## 368. Nr. 314. Laß. Zwangsversteigerung.

Das zur Gantmasse des Handelsmanns Wilhelm Autenrieth von hier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Zugehör, Garten, Stall und Futtergang, in der Appenvorstadt dabei gelegen, und im Ganzen 57 Ruthen messend, wird richterlicher Verfügung gemäß am  
Montag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr,  
im Zwangswege zweimal versteigert und endgültig zugelassen, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis von 3700 fl. auch nicht erreicht.  
Der Schuldner, dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, erhält hieron auf diesem Wege Nachricht.  
Laß, den 14. Januar 1851.  
Bürgermeisteramt.  
Groß. vdt. Bittmann.



## 338. [2]. Nr. 83. Billingen. Liegenschafts-Versteigerung.

Der Erbtheilung wegen werden am  
Donnerstag, den 30. d. Mts., Abends 5 Uhr,  
im Gasthaus zum Hecht folgende Liegenschaften versteigert, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird, als:  
Das Gasthaus zum Hecht mit Real-Wirtschaftsgerichtigkeit, Scheuer, Stallung, Hinterhaus, und hinter dem Haus gelegener Garten, in der obern Straße, tarirt 8.000 fl.  
Ein Keller beim obern Thor am vormaligen Zeughaus, tarirt 900 fl.  
Die Bleiche vor dem niedern Thor, bestehend in einem neubauten Wohnhaus, in dem dabei stehenden Haus ob der sogen. alten Bleiche mit dabei stehender Walle und Mänge; 9 Zacherl Wiesen, und 3 Viertel 54 Ruthen Garten bei diesen Gebäuden, tarirt 10.465 fl.  
32 Jaud. und 2 1/2 Jaud. Acker, und 10 Mannsmatt Wiesen, tarirt 10.905 fl.  
Die Kaufbedingungen werden am Steigerungstage eröffnet, können aber vor diesem beliebig auf der Stadtkanzlei eingesehen werden.  
Billingen, den 8. Januar 1851.  
Bürgermeisteramt.  
Efer. vdt. Schupp.



## 263. [3]. Konstanz. Liegenschafts-Versteigerung.

In der Gant des Albert Uhl zu Hinterhausen wird die am 3. d. Mts. (Nr. 7 dieses Blattes) angefündigte Versteigerung nicht am 20. d. M., sondern am



## Montag, den 10. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

vorgenommen.  
Konstanz, den 11. Januar 1851.  
Großh. bad. Amtsrath.  
Mader.

## 354. Dettigheim. Holzversteigerung.

Am Dienstag den 28. Januar 1851, Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Dettigheim an der Straße von Dettigheim nach Steinmauern 11 Stück Fappeln von 16 bis 18 Zoll Dicke, öffentlich versteigern.  
Die Zusammenkunft ist am bestimmten Tag und Stunde an der Straße von Dettigheim nach Steinmauern.  
Dettigheim, den 16. Januar 1851.  
Das Bürgermeisteramt.  
Kühn. vdt. Kühn, Rathschr.

## 321. [2]. Jöhligen. Holzversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am  
Montag, 27. u. Dienstag, 28. Januar d. J., 235 Stämme Eichen, und 100 Forlen, welche bereits zu Boden gefällt sind, und sich zu vorzüglichem Holländer-, Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigern.  
Der Versammlungsort ist im hintern Gemeindegarten jeden Tag Morgens 8 Uhr.  
Jöhligen, den 13. Januar 1851.  
Bürgermeisteramt.  
Munz.

## 335. [2]. Heibelberg. (Holzversteigerung.)

Aus dem herrschaftl. Kirchenwald auf Unter- und Oberhofer Gemarkung wird folgendes Holz loseweise versteigert.  
Bis Donnerstag, den 23. d. Mts.:  
33 Stämme eichenes und buchenes Rugholz, 71 tannenes und lerdenes Bau- und Nutzholz von vorzüglicher Stärke,  
174 Stück birchene und buchene Rugholzstangen, und  
15.450 Stück buchene und gemischte Wellen.  
Bis Freitag, den 24. d. Mts.:  
141 1/2 Klafter buchenes, eichenes und gemischtes Scheitholz,  
74 do. do. Prügelholz, und  
1 buchene und birchene Klöße.  
Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr bei Stadthalter Weigel auf dem Unterhof zunächst dem Schlag; auch kann das bereits nummerirte Holz vorher im Walde eingesehen, und die gewünschte Auskunft bei Waldaufseher Boderer in Väterthal erhoben werden.  
Heibelberg, den 14. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksforst. Wiesloch. v. Schilling.

## 334. [2]. Löffingen. Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeindeverwaltung zu Löffingen wird am 3. Februar d. J., Vormittags zehn Uhr, auf dem Rathhause ihre Schafweide im Brach- und Kornhalmosch nebst circa 200 Morgen Wasboden in öffentlicher Versteigerung oder unter der Hand vergeben, wozu man die Liebhaber höslich einladet.  
Löffingen, den 15. Januar 1851.  
Der Gemeinderath.  
Kaus. vdt. Mader, Rathschr.

## 348. [2]. Beierthcim. Jagdverpachtung.

Samstag, den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung auf dem Rathhause dahier vom 1. Februar 1851 bis dahin 1857, also auf 6 Jahre, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Beierthcim, den 15. Januar 1851.  
Bürgermeisteramt.  
Waber.

## 341. [2]. Graben. Jagdverpachtung.

Donnerstag, den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die Jagd auf hiesiger Gemarkung auf drei weitere Jahre in zwei Abtheilungen öffentlich versteigert.  
Die näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.  
Graben, den 15. Januar 1851.  
Das Bürgermeisteramt.  
Kammerer. vdt. Werner, Rathschreiber.

## 363. Nr. 36. Schwellingen. (Jagdverpachtung.)

Die arabischen Jagden in hiesigem Forstbezirk, und zwar:  
a) Keßlerwald mit dem daran gränzenden Domänengut;  
b) der vordere Koller mit dem Spieswies und dem angränzenden Rhein  
werden  
Samstag, den 25. d. Mts., einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.  
Die Verhandlung findet früh 10 Uhr auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle statt.  
Schwellingen, den 12. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksforst. Gmelin.

## 323. [2]. Weisweil. (Jagdverpachtung.)

Die arabischen Jagden des Forstbezirks Kenzingen, zwei Jagdbezirke bildend, von welchen der eine die in der Gemarkung Weisweil und Oberhausen liegenden Domänenwäldungen und das 72 Morgen große Feld fast, im Ganzen 1804 Morgen, und der andere die Domänenwäldungen in den Gemarkungen Bombach und Nordweil, in einer Verbindung liegend, mit 366 Morgen 27 1/2 unfast, werden am  
Dienstag, den 28. Januar 1851, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus zu Kenzingen auf 9 Jahre öffentlich verpachtet.  
Die Steiglustigen haben sich nach den Bestimmungen des Gesetzes auszuweisen.  
Weisweil, den 13. Januar 1851.  
Großh. Bezirksforst. Kenzingen.  
Keller.

## 279. [3]. Dittenhöfen. (Jagdverpachtung.)

Am Freitag, den 31. d. M., früh 11 Uhr, wird auf dem Geschäftszimmer der großh. Forstklasse Oberkirch die dem großh. Klerik nach dem Jagdgesetz vom 2. Dezember v. J. in den Domänenwäldungen des hiesigen Forstbezirks zustehende Jagd auf die Dauer von 12 Jahren im Steigerungswege öffentlich verpachtet.  
Der Jagdbestritt bildet ein zusammenhängendes Ganze; begreift in sich die sog. Akerhellen-Domänenwäldungen, die Griesenpöfelfelder und die Blütenwiesen auf den Gemarkungen Vierbach und Dittenhöfen, so wie die sog. Sulzbacher Domänenwäldungen mit Altschmitt auf der Gemarkung Lautenbach, mit einem Flächeninhalt von 3050 Morgen 75 Ruthen, und zwar:  
2970 Morgen 105 Ruthen Wald, und  
79 370 0/100 Gitter.  
Die Jagdbedingungen können inzwischen sowohl hier, als auch bei großh. Forstklasse Oberkirch eingesehen werden.  
Dittenhöfen, den 13. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksforst. Gering.

## 291. [3]. Bollbach. (Jagdverpachtung.)

Die dem großh. Forstklar in den Domänenwald-Distrikten Heuberg, Kurtopf, vorderer und hinterer Kottelwald auf einer Fläche von 2943 Morgen zustehenden Jagden werden am  
Freitag, den 24. Januar d. J., auf mehrere Jahre, vom 1. Februar d. J. anfangend, öffentlich verpachtet, wozu die Pächterhaber im Rathhause zur Blume dahier Morgens 10 Uhr sich einfinden wollen.  
Bollbach, den 13. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksforst. Eichhorn.

## 317. [3]. B. R. Nr. 57. Karlsruhe. (Jagdverpachtung.)

Dienstag, den 28. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Geschäftszimmer, Waldhornstraße Nr. 20, die Land- und Wasserjagd in dem gewöhnlichen Gegenstand und Leopoldshafen liegenden 602 Morgen großen Domänenwald Neupferkopf auf zwölf Jahre öffentlich verpachtet.  
Karlsruhe, den 14. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksforst. Deagler.

## 210. [3]. Nr. 94. Bretten. (Sommersjagdbegehung.)

Die Erbauung eines neuen Pfarrhauses zu Sickingen mit Dekonomiegebäude ist beschloffen.  
Tagesfahrt zur Versteigerung dieses Neubaus wird nunmehr auf  
Donnerstag, den 6. Februar d. J., früh 9 Uhr,  
in dem Schulhause zu Sickingen anberaumt, wozu die Steigerer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Jeder einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen, und darüber legale Zeugnisse vorzulegen hat. Der ganze Bau ist einschließliche der Hand- und Fuhrdienste zu 9193 fl. veranschlagt. Die Baupläne, Kostenüberschläge und Steigerungsbedingungen können bis zur Versteigerungstagesfahrt auf dem Rathhause zu Sickingen täglich eingesehen werden.  
Bretten, den 8. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksamt. Flab. vdt. B. Bittmann.

## 365. Nr. 1092. Durlach. (Jagdverpachtung.)

Nr. 1092. Durlach. (Jagdverpachtung.)  
gegen  
Joseph Engler von Neuthard, Oberamts Richter, wegen Tödtung,  
Balthasar Zimmermann von Bruchsal, ein 21jähriger Burche, mittlerer Größe, ohne Bart, früher Knecht im Löwenwirthshause in Weingarten, soll nothwendig in obiger Untersuchung vernommen werden.  
Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf gedachten Zimmermann zu fahnden, und über dessen Aufenthaltsort Auskunft zu geben, auch denselben auf Betreten mittelst Kaufpasses hierher zu weisen.  
Durlach, den 14. Januar 1851.  
Großh. bad. Oberamt. Klebe. vdt. Schanz, R. A. I.

## 332. [3]. Nr. 711. Neustadt. (Aufforderung und Fahndung.)

Der flüchtige Soldat Alois Maier von Oberlenztich, dessen Signalment unten folgt, wird hienit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen  
dahier oder bei großh. Bureau der früheren Infanterieregimenter zu Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würde.  
Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.  
Signalment.  
Größe, 5' 5" 3/4.  
Körperbau, stark.  
Gesicht, gesund.  
Augen, blau.  
Haare, blond.  
Nase, groß.  
Neustadt, den 11. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksamt. Schindler. vdt. Gfeller.

## 333. [3]. Nr. 1520. Bühl. (Aufforderung, Fahndung und Fahndungsurtheil.)

Die Soldaten Benedikt Weber von Weitenung und Franz Anton Kern von Waldmatt, welche sich unerlaubt entfernt haben und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen  
zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie als Deserteur bestraft würden.  
Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfall einzuliefern.  
Sobann nehmen wir die Fahndung gegen den Soldaten Jakob Schaufler von Weitenung, D. Nr. 18 unseres Ausschreibens vom 5. Mai v. J., Nr. 1576, zurück, da sich derselbe inzwischen gestellt hat.  
Der Jagdbestritt bildet ein zusammenhängendes Ganze; begreift in sich die sog. Akerhellen-Domänenwäldungen, die Griesenpöfelfelder und die Blütenwiesen auf den Gemarkungen Vierbach und Dittenhöfen, so wie die sog. Sulzbacher Domänenwäldungen mit Altschmitt auf der Gemarkung Lautenbach, mit einem Flächeninhalt von 3050 Morgen 75 Ruthen, und zwar:  
2970 Morgen 105 Ruthen Wald, und  
79 370 0/100 Gitter.  
Die Jagdbedingungen können inzwischen sowohl hier, als auch bei großh. Forstklasse Oberkirch eingesehen werden.  
Dittenhöfen, den 13. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksforst. Gering.

## 294. [3]. Nr. 291. II. Civ. Sen. Mannheim. (Aufforderung.)

des großh. evangel. Kirchenstus, Namens der Pfarrei Daisbach, K., gegen  
die Grundherrschaft v. Gölter in Daisbach, Beck.,  
Dotationspflicht betreffend,  
ist in Folge des erlassenen Beweiserkenntnisses vom 5. Mai 1847 von dem klagenden Stus des Befragten der beklagten Grundherrschaft der Eid über den Klaggrund der unvorrechtlichen Verjährung dahin zugesprochen worden:  
„Sie wüßten nicht, und hätten auch aller Nachforschung ungeachtet nicht erfahren können, daß die jeweiligen Besitzer der Grundherrschaft aus den grundherrl. Wäldungen zu Daisbach seit unvorbestimmter Zeit, vom Jahr 1810 rückwärts, der Pfarrei zu Daisbach jährlich 12 Klafter fünfzehnjährigen Holzes und 300 Wellen, oder wie viel weniger, haben verabsolgen lassen.“  
Da einer der Mitbesitzer der beklagten Grundherrschaft, nämlich Freiherr Adolph v. Gölter, vormaliger großh. bad. Oberleutnant à la Suite, sich auf flüchtigem Fuße befindet, und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hienit öffentlich aufgefordert, über die Annahme dieses Eides binnen einer Frist  
von sechs Wochen  
bei dem hiesigen Gerichtshof seine schriftliche Erklärung einzureichen oder unter Spezialvollmacht einreichen zu lassen, widrigenfalls der Eid bezüglich des von ihm vertretenen Antheils an der Grundherrschaft für verwirgt angenommen werden soll.  
Mannheim, den 9. Januar 1851.  
Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises. Woll. v. Roggenbach.

## 174. [3]. Nr. 35313. Durlach. (Verladung.)

Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe hat unter dem 28. Dezember l. J. gegen die unten benannten flüchtigen Beklagten als Sammlerschuldner die Summe von 196,643 fl. nebst 5 % Zinsen vom Klagezustellungstage an auf den Grund eingeklagt, daß die Beklagten wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufzuge im Mai und Juni 1849 durch rechtskräftige Erkenntnisse zum Schadenersatz und unter sammtverbindlicher Haftarbeit an großh. Staatskasse verurtheilt worden seyen, und daß die revolutionären Nachhaber seiner Zeit bis zu dem bezeichneten Betrage Gelder aus großh. Amortisations- und Hauptkriegskasse sich angeeignet haben.  
Auf diese Klage wird nunmehr Ladung erkannt, und den Beklagten aufgegeben, bis  
Donnerstag, den 27. Februar 1851, Vormittags 9 Uhr,  
sofern in dieser Tagesfahrt der Rechtsstreit nicht erledigt werden wird, durch einen gemeinschaftlichen Anwalt auf die Klage sich vernehmen zu lassen, widrigenfalls deren tatsächlicher Inhalt als zugestanden angenommen, und jede Schutzrede als veräußert erklärt werden soll.  
1) Kisch, Adolph, Rechtskandidat von Freiburg.  
2) An, Joseph, Steuerperquator von Altmundshofen.  
3) Bauer, Karl Friedrich, von Adelsböhfen.

## 333. [3]. Nr. 1520. Bühl. (Aufforderung, Fahndung und Fahndungsurtheil.)

Die Soldaten Benedikt Weber von Weitenung und Franz Anton Kern von Waldmatt, welche sich unerlaubt entfernt haben und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen  
zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie als Deserteur bestraft würden.  
Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfall einzuliefern.  
Sobann nehmen wir die Fahndung gegen den Soldaten Jakob Schaufler von Weitenung, D. Nr. 18 unseres Ausschreibens vom 5. Mai v. J., Nr. 1576, zurück, da sich derselbe inzwischen gestellt hat.  
Der Jagdbestritt bildet ein zusammenhängendes Ganze; begreift in sich die sog. Akerhellen-Domänenwäldungen, die Griesenpöfelfelder und die Blütenwiesen auf den Gemarkungen Vierbach und Dittenhöfen, so wie die sog. Sulzbacher Domänenwäldungen mit Altschmitt auf der Gemarkung Lautenbach, mit einem Flächeninhalt von 3050 Morgen 75 Ruthen, und zwar:  
2970 Morgen 105 Ruthen Wald, und  
79 370 0/100 Gitter.  
Die Jagdbedingungen können inzwischen sowohl hier, als auch bei großh. Forstklasse Oberkirch eingesehen werden.  
Dittenhöfen, den 13. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksforst. Gering.

## 358. [3]. Nr. 620. Pfullendorf. (Aufforderung.)

Eduard Schwarz von Bonndorf, Bezirksamts Ueberlingen, welcher in eine Untersuchung verflochten ist, wird aufgefordert, sich dahier zu stellen. Wir ersuchen die resp. Behörden, denselben auf Betreten mit Kaufpass hierher zu weisen.  
Pfullendorf, am 9. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksamt. Reumann. vdt. Bekker.

## 294. [3]. Nr. 291. II. Civ. Sen. Mannheim. (Aufforderung.)

des großh. evangel. Kirchenstus, Namens der Pfarrei Daisbach, K., gegen  
die Grundherrschaft v. Gölter in Daisbach, Beck.,  
Dotationspflicht betreffend,  
ist in Folge des erlassenen Beweiserkenntnisses vom 5. Mai 1847 von dem klagenden Stus des Befragten der beklagten Grundherrschaft der Eid über den Klaggrund der unvorrechtlichen Verjährung dahin zugesprochen worden:  
„Sie wüßten nicht, und hätten auch aller Nachforschung ungeachtet nicht erfahren können, daß die jeweiligen Besitzer der Grundherrschaft aus den grundherrl. Wäldungen zu Daisbach seit unvorbestimmter Zeit, vom Jahr 1810 rückwärts, der Pfarrei zu Daisbach jährlich 12 Klafter fünfzehnjährigen Holzes und 300 Wellen, oder wie viel weniger, haben verabsolgen lassen.“  
Da einer der Mitbesitzer der beklagten Grundherrschaft, nämlich Freiherr Adolph v. Gölter, vormaliger großh. bad. Oberleutnant à la Suite, sich auf flüchtigem Fuße befindet, und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hienit öffentlich aufgefordert, über die Annahme dieses Eides binnen einer Frist  
von sechs Wochen  
bei dem hiesigen Gerichtshof seine schriftliche Erklärung einzureichen oder unter Spezialvollmacht einreichen zu lassen, widrigenfalls der Eid bezüglich des von ihm vertretenen Antheils an der Grundherrschaft für verwirgt angenommen werden soll.  
Mannheim, den 9. Januar 1851.  
Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises. Woll. v. Roggenbach.

## 174. [3]. Nr. 35313. Durlach. (Verladung.)

Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe hat unter dem 28. Dezember l. J. gegen die unten benannten flüchtigen Beklagten als Sammlerschuldner die Summe von 196,643 fl. nebst 5 % Zinsen vom Klagezustellungstage an auf den Grund eingeklagt, daß die Beklagten wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufzuge im Mai und Juni 1849 durch rechtskräftige Erkenntnisse zum Schadenersatz und unter sammtverbindlicher Haftarbeit an großh. Staatskasse verurtheilt worden seyen, und daß die revolutionären Nachhaber seiner Zeit bis zu dem bezeichneten Betrage Gelder aus großh. Amortisations- und Hauptkriegskasse sich angeeignet haben.  
Auf diese Klage wird nunmehr Ladung erkannt, und den Beklagten aufgegeben, bis  
Donnerstag, den 27. Februar 1851, Vormittags 9 Uhr,  
sofern in dieser Tagesfahrt der Rechtsstreit nicht erledigt werden wird, durch einen gemeinschaftlichen Anwalt auf die Klage sich vernehmen zu lassen, widrigenfalls deren tatsächlicher Inhalt als zugestanden angenommen, und jede Schutzrede als veräußert erklärt werden soll.  
1) Kisch, Adolph, Rechtskandidat von Freiburg.  
2) An, Joseph, Steuerperquator von Altmundshofen.  
3) Bauer, Karl Friedrich, von Adelsböhfen.

## 332. [3]. Nr. 711. Neustadt. (Aufforderung und Fahndung.)

Der flüchtige Soldat Alois Maier von Oberlenztich, dessen Signalment unten folgt, wird hienit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen  
dahier oder bei großh. Bureau der früheren Infanterieregimenter zu Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würde.  
Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.  
Signalment.  
Größe, 5' 5" 3/4.  
Körperbau, stark.  
Gesicht, gesund.  
Augen, blau.  
Haare, blond.  
Nase, groß.  
Neustadt, den 11. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksamt. Schindler. vdt. Gfeller.

## 333. [3]. Nr. 1520. Bühl. (Aufforderung, Fahndung und Fahndungsurtheil.)

Die Soldaten Benedikt Weber von Weitenung und Franz Anton Kern von Waldmatt, welche sich unerlaubt entfernt haben und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen  
zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie als Deserteur bestraft würden.  
Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfall einzuliefern.  
Sobann nehmen wir die Fahndung gegen den Soldaten Jakob Schaufler von Weitenung, D. Nr. 18 unseres Ausschreibens vom 5. Mai v. J., Nr. 1576, zurück, da sich derselbe inzwischen gestellt hat.  
Der Jagdbestritt bildet ein zusammenhängendes Ganze; begreift in sich die sog. Akerhellen-Domänenwäldungen, die Griesenpöfelfelder und die Blütenwiesen auf den Gemarkungen Vierbach und Dittenhöfen, so wie die sog. Sulzbacher Domänenwäldungen mit Altschmitt auf der Gemarkung Lautenbach, mit einem Flächeninhalt von 3050 Morgen 75 Ruthen, und zwar:  
2970 Morgen 105 Ruthen Wald, und  
79 370 0/100 Gitter.  
Die Jagdbedingungen können inzwischen sowohl hier, als auch bei großh. Forstklasse Oberkirch eingesehen werden.  
Dittenhöfen, den 13. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksforst. Gering.

## 294. [3]. Nr. 291. II. Civ. Sen. Mannheim. (Aufforderung.)

des großh. evangel. Kirchenstus, Namens der Pfarrei Daisbach, K., gegen  
die Grundherrschaft v. Gölter in Daisbach, Beck.,  
Dotationspflicht betreffend,  
ist in Folge des erlassenen Beweiserkenntnisses vom 5. Mai 1847 von dem klagenden Stus des Befragten der beklagten Grundherrschaft der Eid über den Klaggrund der unvorrechtlichen Verjährung dahin zugesprochen worden:  
„Sie wüßten nicht, und hätten auch aller Nachforschung ungeachtet nicht erfahren können, daß die jeweiligen Besitzer der Grundherrschaft aus den grundherrl. Wäldungen zu Daisbach seit unvorbestimmter Zeit, vom Jahr 1810 rückwärts, der Pfarrei zu Daisbach jährlich 12 Klafter fünfzehnjährigen Holzes und 300 Wellen, oder wie viel weniger, haben verabsolgen lassen.“  
Da einer der Mitbesitzer der beklagten Grundherrschaft, nämlich Freiherr Adolph v. Gölter, vormaliger großh. bad. Oberleutnant à la Suite, sich auf flüchtigem Fuße befindet, und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hienit öffentlich aufgefordert, über die Annahme dieses Eides binnen einer Frist  
von sechs Wochen  
bei dem hiesigen Gerichtshof seine schriftliche Erklärung einzureichen oder unter Spezialvollmacht einreichen zu lassen, widrigenfalls der Eid bezüglich des von ihm vertretenen Antheils an der Grundherrschaft für verwirgt angenommen werden soll.  
Mannheim, den 9. Januar 1851.  
Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises. Woll. v. Roggenbach.

## 174. [3]. Nr. 35313. Durlach. (Verladung.)

Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe hat unter dem 28. Dezember l. J. gegen die unten benannten flüchtigen Beklagten als Sammlerschuldner die Summe von 196,643 fl. nebst 5 % Zinsen vom Klagezustellungstage an auf den Grund eingeklagt, daß die Beklagten wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufzuge im Mai und Juni 1849 durch rechtskräftige Erkenntnisse zum Schadenersatz und unter sammtverbindlicher Haftarbeit an großh. Staatskasse verurtheilt worden seyen, und daß die revolutionären Nachhaber seiner Zeit bis zu dem bezeichneten Betrage Gelder aus großh. Amortisations- und Hauptkriegskasse sich angeeignet haben.  
Auf diese Klage wird nunmehr Ladung erkannt, und den Beklagten aufgegeben, bis  
Donnerstag, den 27. Februar 1851, Vormittags 9 Uhr,  
sofern in dieser Tagesfahrt der Rechtsstreit nicht erledigt werden wird, durch einen gemeinschaftlichen Anwalt auf die Klage sich vernehmen zu lassen, widrigenfalls deren tatsächlicher Inhalt als zugestanden angenommen, und jede Schutzrede als veräußert erklärt werden soll.  
1) Kisch, Adolph, Rechtskandidat von Freiburg.  
2) An, Joseph, Steuerperquator von Altmundshofen.  
3) Bauer, Karl Friedrich, von Adelsböhfen.



- 4) Berberich, Georg, Scharfschütz im 2. Infanterieregiment, von Waldbühl.
  - 5) Berg, Alois, Trompeter im Dragonerregiment Großherzog, von Orienberg.
  - 6) Bernard, Karl, Müller von Kuppenheim.
  - 7) Brentano, Lorenz, Advokat von Mannheim.
  - 8) Bronner, Eduard, prakt. Arzt von Wiesloch.
  - 9) Bütner, Wilhelm, Blechener von Alpiersbach.
  - 10) Damm, Karl, Gymnasialdirektor von Lauterbach.
  - 11) Dikels, Anton, Bachmeister von Wpfl.
  - 12) Dieg, Georg Heinrich, Kaufmann von Pforzheim.
  - 13) Dürr, Johann Konrad, Advokat von Karlsruhe.
  - 14) Emmerich, Vital, Bürgermeister von Mörskirch.
  - 15) Erhard, Lorenz, Chirurg von Durbach.
  - 16) Ewald, Joh. Nikolaus, Dragoner von Großsachsen.
  - 17) Faller, Dr. Alois, Hofgerichtsadvokat von Freiburg.
  - 18) Felder, Ludwig, Rabler von Ueberlingen.
  - 19) Frech, Friedrich, Schriftverfasser von Dersbach.
  - 20) Fuchs, Jos., Schriftverfasser von Billingen.
  - 21) Fuchs, Michael, Oberwachmeister in der Artillerie, von Gündlingen.
  - 22) Günther, Andreas, Soldat im 4. Infanterieregiment, von Zähringen.
  - 23) Herrmann, Joseph, Rechtskandidat von Pforzheim.
  - 24) Hillmann, Johann, Schneidermeister von Bonnborn.
  - 25) Hofknecht, Theodor, Pionniercorporal von Rastatt.
  - 26) Hummel, Johann, Corporal von Ehrenstetten.
  - 27) Hüpfner, Anton, Corporal im 4. Infanterieregiment, von Bredten.
  - 28) Ill, Fridolin, prakt. Arzt von Ueberlingen.
  - 29) Jungmann, Damian, Adv. von Mosbach.
  - 30) Kappes, Andreas, Zimmermann von Zuzenhausen.
  - 31) Kagenbauer, Johann Nepomuk, Kommissionsärz von Konstanz.
  - 32) Keim, Karl Thadäus, gewesener Posthalter von Waldbühl.
  - 33) Knöpfle, Johann Baptist, Dr., von Ueberlingen.
  - 34) Kupferle, Karl, Dragoner im Regiment Großherzog, von Schwarzbach.
  - 35) Kupp, Karl, Schneider von Nauenberg.
  - 36) Lön, Sigmund, Geometer von Ehrenstetten.
  - 37) Maier, Anton, Maurer von Muzingen.
  - 38) Maier, Jakob, Tischler von Sinsheim.
  - 39) Reumeyer, Anselm, prakt. Arzt von Petersheim.
  - 40) Kerlinger, Theodor, von Offenb. u. g.
  - 41) Peter, Jos. Peter, gewesener Regierungsdirektor von Heidelberg.
  - 42) Reber, Karl, Geometer von Kirchgarten.
  - 43) Rieger, Mathias, Schuster von Malsch.
  - 44) Ringwald, Karl, Wirth von Emmendingen.
  - 45) Roos, Gustav, Bürgermeister von Kehl.
  - 46) Schleicher, Lorenz, Feldwebel im 1. Infanterieregiment, von Dossenheim.
  - 47) Schmidt, Jakob, Corporal im 4. Infanterieregiment, von Dossenheim.
  - 48) Schott, Leopold, Bauer von Dbergrömbach.
  - 49) Stein, Karl, von Sieglbach.
  - 50) Stiller, Karl, Rathschreiber von Gengenbach.
  - 51) Stupp, Friedrich, Kanonier von Wolfartsweier.
  - 52) Thoma, Karl, Papierfabrikant von Tobinau.
  - 53) Tiedemann, prakt. Arzt von Schwellingen.
  - 54) Torrent, Gervas, Schriftverfasser von Waldbühl.
  - 55) Tribant, Werführer von Karlsruhe.
  - 56) Benf, Alois, Lehrer von Untermünsterthal.
  - 57) Wild, Philipp, Wegwer von Strömsfurt.
  - 58) Willmann, Baptist, Strident von Billingen.
  - 59) Winfler, Nepomuk, Engelwirth von Grafenhausen.
  - 60) Wolf, Alexander, Rechtskandidat von Pforzheim.
  - 61) Zehntmeier, Franz, Fourier im 4. Infanterieregiment, von Pforzheim.
- Durlach, den 31. Dezember 1850.  
Großh. bad. Oberamt.  
K e t t e r.
367. [3]1. Nr. 697. Durlach. (Vorladung.) Die großh. bad. Generalstaatskaffe hat gegen den süchtigen früheren Artilleriewachmeister Franz Alban Danbacher von Weingarten als strafrechtlich verurtheilten Theilnehmer an dem Aufstande im Jahr 1849 eine Klage auf Ersatz des der großh. Staatskaffe durch jenen Aufbruch verursachten Schadens im ungefähren Betrag von 3 Millionen Gulden eingereicht; es bittet die Klägerin, daß der Beklagte sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern am Aufstande zur Bezahlung jener Summe, eventuell zum Ersatz des Schadens, dessen Nichterstattung vorbehalten, verurtheilt werde.  
Es wird nunmehr dem Beklagten aufgegeben, binnen 6 Wochen auf diese Klage sich hierher vornehmen zu lassen, widrigenfalls deren thatsächlicher Inhalt als zugestanden angenommen und jede Schugrede als verfaßmt erklärt werden soll.  
Durlach, den 11. Januar 1851.  
Großh. bad. Oberamt.  
K e t t e r.
177. [3]3. Nr. 16801. Korf. (Vorladung.)  
3. S.  
großh. Generalstaatskaffe, hiesel nomine,  
gegen  
Joseph Karl Krämer von Kehl,  
Arrestantlage und Ersatzforderung  
betreffend.  
Die großh. Generalstaatskaffe hat mit Vollmacht großh. Finanzministeriums folgende Klage vorgebracht:  
Joseph Karl Krämer von Kehl, Soldat beim vormaligen 1. Dragonerregiment, sey beim Ausbruch der Revolution in Kehl einer jener Reuterer gewesen, welche ihre Kameraden aufforderten, den Befehlen ihrer Offiziere nicht zu gehorchen; er

habe den ganzen Feldzug des Rebellenheeres, namentlich die Gefechte von Hemsbach, Waghäusel und Kuppenheim, mitgemacht; derselbe sey wegen Meuterei, Bedrohung und Insultirung des Wachmeisters G. Friedrich Gröfle von Daisbach, sowie wegen Theilnahme an dem bewaffneten Widerstand gegen die gesetzliche Autorität durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom Regiment verurtheilt worden und zu einer 15jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Durch die Revolution, zu deren Gesammtverfolg alle Soldaten, die sich der Meuterei und Treulosigkeit schuldig gemacht, als zusammenwirkend erschienen, sey der großh. Staatskaffe ein Schaden erwachsen, der sich auf Millionen belaufe. Dieser Schaden müsse von allen Denen, welche vorzüglich sich bei jener Bewegung betheiligten, unter sammtverbindlicher Haftung ersetzt werden; daß der Beklagte vorzüglich gehandelt, beweise das Strafurtheil.  
Es wird um Verurtheilung des Beklagten zum Ersatz des der großh. Staatskaffe durch die Revolution vom Jahr 1849 zugegangenen Schadens von 3 Millionen, eventuell in noch zu bestimmendem Betrage, unter sammtverbindlicher Haftung mit den übrigen Theilnehmern an jenem Aufstand, und zugleich, da der Anspruch durch Obiges bescheinigt, und die Gefahr aus dem Umstande entsteht, daß der Beklagte süchtig ist, um Arrest auf das Vermögen des Beklagten geht.  
V e s t h u s.  
1) Das gesammte Vermögen des Beklagten wird mit gerichtlichem Beschlusse belegt, und wird  
2) Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes und zur Verhandlung in der Hauptsache auf  
Samstag, den 8. Februar 1851,  
Vormittags 9 Uhr,  
festgesetzt, wozu der Beklagte mit dem Androhen vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden angenommen und jede Schugrede für verfaßmt erklärt werde, daß ferner das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werde. Dies wird dem süchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.  
Korf, den 23. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Punolstein.

244. [2]2. Nr. 370. Karlsruhe. (Vollstreckungsbeschluss.) In Sachen großh. Generalstaatskaffe, hiesel nomine, gegen Diod Daniel Dackisch von Eberbach, Gränzauflieger Ignaz Erhardt von Rechen, prakt. Arzt Haber Faller von Lahr, Postexpeditor Friedrich Gangnus von Redardischhofheim, Kaufmann Karl David Haus von Neufreistett, Sonnenwirth Perb von Emdingen, Emil Herwig von Schweigern, K. W. Oberamtsgerichts Beibronn, Johann Jakob Kammüller von Kändern, Kaufmann Sebastian Kof von Emmendingen, Feldwebel Heinrich Löw von Ehrenstetten, Wachmeister Joh. Baptist Maier von Hüningen, Anton Munding von Mörskirch, prakt. Arzt Kägele von St. Georgen, Feldwebel Engelhard Papp von Heidelberg, Siedler Wolfmann von Emmendingen, Apotheker Schloffer von Steinbach, Advokat Banotti von Konstanz, und den vormaligen Advokaten Ziegler von Karlsruhe, wegen Entschädigungsforderung, hat die Klägerin auf Vollzug des Urtheils vom 4. Oktober v. J. anzufragen. Demgemäß ist gegen diese Beklagte die Vollstreckung auf ihre vorhandenen Fahrnisse und Liegenschaften und der Beschlusse auf ihre ausstehenden Forderungen erkannt worden, was diesen süchtigen Beklagten mit der Aufforderung eröffnet wird, die Klägerin binnen 4 Wochen um so gewisser mit ihrer urtheilsmäßigen Forderung zu befriedigen, als sonst derselben auch die mit Beschlusse belegten Ausstände an Zahlungsstatt werden zugewiesen werden.  
Karlsruhe, den 4. Januar 1851.  
Großh. bad. Stadtm. Amt.  
Stöcker.

304. [3]2. Nr. 669. Karlsruhe. (Unbedingter Zahlungsbeschluss.) In der Forderungssache des Advokaten Krämer hier gegen die Advokat Dürr'schen Eheleute, unter Vertretung des Advokaten Dürr von da, hat der Kläger den Antrag gestellt, auf die durch Urtheil festgestellte Schuld des Beklagten an ihn von 549 fl. 19 fr., nebst 5% Zins vom 24. Januar 1849 an, Gerichtsgebühr gegen den Beklagten zu verfügen und zugleich gegen den Beklagten auf Bezahlung der erlaufenen und dekretirten Kosten mit 54 fl. 52 fr. einen unbedingten Beschlusse zu erlassen. Demgemäß wird gegen den Beklagten auf seine Schuld mit 549 fl. 19 fr. mit Zinsen jährl. und Liegenschaftspfändung erkannt, und zugleich Beschlusse gelegt auf seinen Erbtheil an dem Nachlasse seiner Mutter und wird dem Beklagten aufgegeben, binnen 4 Wochen den Kläger zu befriedigen, als sonst dem Kläger dieser Erbtheil an Zahlungsstatt zugewiesen werden.  
Zugleich ergeht auf den Grund der vorliegenden vollzugreifen Erkenntnis und der gerichtlichen Dekreturen an den Beklagten der unbedingte Beschlusse, den Kläger mit seiner Kostenforderung von 54 fl. 52 fr. binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu befriedigen.  
Dies wird dem süchtigen Beklagten durch diesen öffentlichen Ausruf verkündet.  
Karlsruhe, am 10. Januar 1851.  
Großh. bad. Stadtm. Amt.  
Stöcker.

280. [3]2. Nr. 52858. Rastatt. (Unbedingter Zahlungsbeschluss.) J. S. W. H. Wormser in Karlsruhe gegen Franz Comlosy dahier, Schirmfabrikant, Forderung betr., wird die klägerische Forderung im Betrage von 4500 fl. Darlehen nebst 5% Zins vom 24. Septbr. 1848 für zugestanden erklärt, und dem süchtigen Beklagten deren Zahlung an den Kläger binnen 21 Tagen bei Zwangsvermeidung aufgegeben.  
Rastatt, den 7. Januar 1851.  
Großh. bad. Oberamt.  
B r u m m e r.

231. [2]2. Nr. 54,92. Mosbach. (Unbedingter Zahlungsbeschluss.) In Sachen der Gemeinde Hemsbach gegen den süchtigen Bürgermeister und Zehntredner Faas alda, wegen einer Forderung von 1380 fl. Rezes, nebst 5% Zinsen.

**B e s t h u s.**  
Nachdem Beklagter auf amtlichen Zahlungsbefehl innerhalb der gegebenen Frist weder Zahlung geleistet noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, so wird auf Anrufen der Klägerin die obige Forderung für zugestanden erklärt, und Beklagter zur Befriedigung der Klägerin binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hilsvollstreckung angewiesen.  
Mosbach, den 19. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
R o b e r.

144. [3]3. Nr. 36,622. Sinsheim. (Verlängern.)  
In Sachen  
des großherzoglichen Fiskus  
gegen  
die Erben des gewesenen Untererzherzogs Laubinger in Sinsheim,  
Forderung betr.  
Auf Kl. Anrufen  
V e s t h u s.  
1) Die mit Arrest belegten Guthaben der Beklagten bei Gemeinderath Schick und Handelsmann Freudenberger dahier werden dem Kläger an Zahlungsstatt zugewiesen.  
2) Diese Verfügung wird den an unbekanntem Orten abwesenden Beklagten, nämlich Pirmin Kaul, Elisabeth Kaul, Christian Kaul, Philipp Kaul und Karl Lipp auf diesem Wege eröffnet.  
Sinsheim, den 24. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S t a i g e r.

295. [3]2. Nr. 1598. Bruchsal. (Verlängern.) Der Margaretha Bopp von Bruchsal wird in der Person des Karl Bopp von da ein Bestand und Vermögensverwalter beigegeben, ohne dessen Bewirkung sie keine im Landrechtssache 499 angeführten Handlungen vornehmen kann; was hiermit bekannt gemacht wird.  
Bruchsal, den 10. Januar 1851.  
Großh. bad. Oberamt.  
L e i b l e i n.

203. [3]3. Nr. 54,316. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Martin Fuchs von Hemsbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 23. Januar 1851,  
Morgens 8 Uhr,  
anberaumt.  
Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, insoweit hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Mosbach, den 20. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
R o b e r.

373. [3]1. Nr. 859. Redardischhofheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters Johann Philipp Scholl von Reichartsbühl haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 17. Februar 1851,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Redardischhofheim, den 11. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S c h e u e r m a n n.

148. [3]3. Nr. 38,650. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Friedrich Rapp von Eutingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag, den 28. Januar 1851,  
Morgens 8 Uhr,  
angeordnet.  
Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.  
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden.  
In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Pforzheim, den 30. Dezember 1850.  
Großh. bad. Oberamt.  
B e b e r.

359. Nr. 27,441. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Pfälzerers Faver Perzog von Baden ist

Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 10. Februar 1851,  
früh 9 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel und Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Baden, den 16. November 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Vincenzi.

246. [3]2. Nr. 226. Triberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Cavalleri von Vigra ist Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 27. Januar 1851,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel und Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Triberg, den 23. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S e i b e n p i n n e r.

78. [3]3. Nr. 41,888. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Bundarzneidiener Martin Binniger von Ehrenstetten haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Dienstag, den 28. Januar 1851,  
früh 8 Uhr,  
in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweismittel ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, mit dem Beschlusse, daß in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Staufen, den 24. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K e t t e r e r.

357. [3]1. Nr. 1290. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Schreiner Joseph Wergel von Kirchhofen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Freitag, den 7. Februar 1851,  
früh 8 Uhr,  
in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweismittel ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, mit dem Beschlusse, daß in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Staufen, den 7. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K e t t e r e r.

362. [3]1. Nr. 1291. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Blattmann von Pfaffenweiler haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Dienstag, den 11. Februar 1851,  
früh 8 Uhr,  
in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweismittel ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, mit dem Beschlusse, daß in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Staufen, den 7. Januar 1851.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K e t t e r e r.